

# Detailverliebt und eindrucksvoll

Volksstimme-Serie: Bilder der Ausstellung Moderne Vogelbilder 2021 (Teil 1)

Im Halberstädter Heineanum wird derzeit die MoVo – Ausstellung „Moderner Vogelbilder“ – gezeigt. In loser Reihenfolge stellen Mitarbeiter und Freunde des Museums ihre Lieblingsbilder in der Volksstimme vor. Im ersten Teil heute: Jens Hamann, „Trottellummen“.

Von Dr. Bernd Nicolai\*  
Halberstadt • Der Vogelmalers Jens Hamann ist mit seinen Werken seit 2011 regelmäßig auf den MoVo-Ausstellungen vertreten. In diesem Jahr bietet er uns eine thematische Serie mit Vogelarten, die vornehmlich an Felsküsten des Nordatlantiks brüten.

Ein Bild davon soll hier etwas näher vorgestellt werden. Ausgewählt wurde das Bild „Trottellummen“. Das sind etwa entengroße Alkenvögel, die sich von Fischen und anderen Meerestieren ernähren, welche auf offener See durch gewandte Tauchgänge erbeutet werden. Gebrütet wird in großen Kolonien an hohen Steilküsten.

Da es solche Bedingungen in Deutschland nur auf Helgoland gibt, befindet sich dort auch der einzige Brutplatz unseres Landes. In den letzten Jahren brüteten auf unserer einzigen Hochseeinsel regelmäßig mehr als 2000 Paare dieser Lummenart.

In seinem Bild hat Hamann fünf Lummen in unterschiedlichen, typischen Körperhaltungen dargestellt. Die einzelnen Vögel wurden so kombiniert, als sei es ein Ausschnitt aus einer Kolonie.



Jens Hamann hat das Bild "Trottellummen" (2020, Zeichnung/Aquarell, 86x66 cm) bei der MoVo eingereicht. (Foto: Heineanum)

Obwohl das Gefieder nur schwarz und weiß ist, wurden die Tiere vom Künstler eindrucksvoll in Szene gesetzt, indem er geschickt mit Licht und

Schatten eine räumliche Tiefe erzielt. Dadurch vermittelt die Komposition einen lebendigen Eindruck vom Nebeneinander in solchen Seevogelkolonien.

Bei genauer Betrachtung fällt sogar eine kleine Daunenfeder auf, die einer Lumme nach dem Putzen an der Schnabelspitze haften blieb.

## Die MoVo

Die Ausstellung „Moderne Vogelbilder“ findet alle zwei Jahre in Halberstadt statt und wird vom Museum Heineanum gemeinsam mit dem Förderkreis des Hauses organisiert. Die erste MoVo fand 2003 statt.

Ausstellungsort ist am Schraube-Museum in der Voigtei 48. Noch bis zum 10. Oktober ist sie dienstags bis sonntags zu sehen, jeweils zwischen 10 und 17 Uhr.

Besucher sind aufgerufen, aus den 117 ausgestellten Werken ihre Favoriten für die Vergabe des Publikumspreises zu wählen.

Im Rahmen dieser Ausstellung wird vom Förderkreis für Vogelkunde und Naturschutz am Museum Heineanum der „Deutsche Preis für Vogelmalersilberner Uhu“ ausgeteilt. Er ist mit 1000 Euro dotiert.

Quelle: Heineanum

Das zeigt nicht zuletzt, wie detailliert sich der Naturbeobachter und Künstler Hamann mit seinen Objekten beschäftigt hat.

Es kann hier nur empfohlen werden, sich dieses Bild – und natürlich auch die vielen anderen in der MoVo-Ausstellung – einmal im Original anzuschauen. Dabei gibt es noch viele interessante Dinge zu entdecken.

\* Bernd Nicolai ist ein ehemaliger Direktor im Museum für Vogelkunde Heineanum